

Bote von der Ybbs.

(Wochenblatt)

Bezugs-Preis mit Postversendung:
Ganzjährig K 8.—
Halbjährig 4.—
Vierteljährig 2.—
Pränumerations-Beträge und Einschaltungs-Gebühren sind voraus und portofrei zu entrichten.

Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 32. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt.
Ankündigungen, (Inserate) werden das erste Mal mit 10 h. und jedes folgende Mal mit 6 h pr. 3spaltige Zeitspalt oder deren Raum berechnet. Dieselben werden in der Verwaltungsstelle und bei allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Schluß des Blattes Freitag 5 Uhr Nm.

Preise für Waidhofen:
Ganzjährig K 7.20
Halbjährig 3.60
Vierteljährig 1.80
Für Zustellung ins Haus werden vierteljährig 20 h berechnet.

Nr. 29.

Waidhofen a. d. Ybbs, Samstag, den 18. Juli 1903.

18. Jahrg.

Amtliche Mitteilungen

des Stadtrates Waidhofen an der Ybbs.
Kundmachung.

Die Abnehmer des städtischen Elektrizitätswerkes und die Fischwasser-Besitzer und Pächter werden davon verständigt, daß infolge Umlegung der primären Leitung in der Poststeinerstraße und wegen Reinigungs-Arbeiten nach dem letzten Hochwasser in den Turbinen, der Betrieb Sonntag, den 19. Juli von 4 Uhr früh bis 6 Uhr abends eingestellt bleiben wird.

Stadtrat Waidhofen a. d. Ybbs, am 17. Juli 1903.

Der Bürgermeister-Stellvertreter:
M. Paul m. p.

Die Krankheit des hl. Vaters.

Rom, 15. Juli. Der heutige Morgenbesuch Dr. Capponis und Dr. Mazzonis beim Papste war sehr kurz. Der Papst lag im Bette und wechselte mit den Ärzten, die keine Untersuchung vornahmen, wenige Worte. Die Ärzte äußerten, daß die Gefahr auch heute nicht als unmitelbar bedrohlich anzusehen sei. Gleichwohl hat auch das heutige nicht beunruhigend lautende Bulletin die im Vatikan herrschende äußerste Besorgnis nicht verringert.

Rom, 15. Juli, 12 Uhr Mittags. Der Zustand des Papstes ist stationär. Das Allgemeinbefinden war heute früh ein wenig besser infolge des nächtlichen Schlafes, der jedoch mehr ein leicht komatöser Zustand war. Das Bewußtsein ist vollständig wiedergekehrt. Während der Nacht sagte der Papst zu Dr. Capponi und dem Diener Centra, die bei ihm gewacht haben, sie sollten ihm gehorchen und zur Ruhe gehen, er fühle sich besser. Dr. Capponi erwiderte: „Sie sind es jetzt, heiliger Vater, der gehorchen muß.“ Manchmal stellt sich der Papst schlafend, um seiner Umgebung Ruhe zu verschaffen, oder er bittet darum, ihn allein zu lassen, da er schlafen wolle. Die Ernährung des Papstes leidet darunter, daß er flüssige Nahrung zwar gern nimmt, feste aber zurückweist. Dr. Capponi verließ heute früh 9 Uhr den Vatikan, um nach seiner kranken Tochter zu sehen und kehrte dorthin um

Der Doppelgänger.

Kriminal-Roman von Karl Cassau.

(Nachdruck verboten.)

14. Fortsetzung.
„Miss Grace," begann er leise. „Sie haben gehört, wofür dieser Gentlemen, der sich Mr. Knox nennt, sich ausgibt?"

„Er ist der Sohn Sir Archibalds, er gibt sich nicht dafür aus!"

„So wollen Sie das Erbe mit ihm teilen?"

„Gewiß; was sonst?"

„Und wenn er nun ein Betrüger wäre?"

„Wie wollen Sie das beweisen?"

„Hat er Dokumente?"

„Er hat einen Beweis, der untrüglich ist: die Ähnlichkeit mit seinem Bruder und seinem Vater!"

Oliver zuckte die Achseln.

„Er soll also Miterbe werden?"

„Ich denke überhaupt an keine Erbschaft! Bei einer solchen muß ein Toter figurieren und ich wünsche Sir Archibald noch ein langes Leben!"

„Sie sind verblendet, Miss Edith, kennen den Wert des Geldes noch nicht!"

„Sie scheinen ihn desto besser zu kennen. Psui!"

Damit ging sie stolz wie eine Königin davon und ließ ihn stehen.

Oliver Gardener murmelte abermals voll Wut:

„Bettelprinz! Deine Rechnung schwimmt immer höher an und die Stunde der Abrechnung kommt! Usdann rechne aber nicht auf mein Mitleid!"

Die Frage: „Hat er Dokumente?" schwirrte Edith noch lange durch den Kopf. Die Folge davon war, daß sie mit James redete, welcher nun, was über den Drang der Ereignisse vergessen worden war, Dr. Morisson beauftragte, sich mit der Bank von San Franzisko in Verbindung zu setzen, um wegen seiner Deposition, die er genau beschrieb, Nachricht zu erhalten.

10½ Uhr wieder zurück. Um eine neue Flüssigkeitsansammlung im Brustfell des Papstes möglichst zu verhindern, entnahmen die Ärzte die Flüssigkeit von Zeit zu Zeit mit der großen Pravazspritze, die etwa hundert Gramm faßt. Die Nadel ist so fein, daß der Papst keinerlei Schmerz empfindet. Die Ärzte erklären ihm dabei, es handle sich um Einspritzung von Arzneimitteln.

Die Durchführung des Wasserstraßengesetzes.

Die Tracenrevision der Teilstrecke Wien—Göding—Petersau mit einer Abzweigung bis Dmütz des Donau—Oberkanals hat bereits am 13. d. M. begonnen. Dieselbe wird in den jetzigen Tagen für die in Niederösterreich gelegene Teilstrecke und anschließend an diese Amtshandlung im Laufe der zweiten Julihälfte für die mährischen Teilstrecken bei der Statthalterei in Wien, beziehungsweise Brunn abgehalten werden, nachdem das generelle Projekt bereits seit einiger Zeit bei den dreizehn Bezirkshauptmannschaften der beiden Kronländer, deren Gebiet die genannten Teilstrecken durchziehen, ausliegt. Nach durchgeführter Tracenrevision wird die Trace der erwähnten Teilstrecken vom Handelsministerium im Einvernehmen mit den Statthaltereien und den Landesauschüssen der beiden Länder endgiltig festgestellt und sodann an die Fertigstellung der Detailprojekte, für welche die Vorarbeiten schon weit gediehen sind, als Substrat für die im nächsten Jahre vorzunehmende politische Begehung, geschritten werden. Außerdem werden die Statthaltereien jener Kronländer, in deren Gebiet die in der ersten Bauperiode durchzuführenden, im Wasserstraßengesetze vorgesehenen Arbeiten fallen, die Landesauschüsse dieser Länder demnächst einladen, den respektiven Landesvertretungen in der nächsten Session Vorlagen in Betreff der in dem Wasserstraßengesetz als Vorbedingung für die Durchführung der Kanalprojekte festgestellten Beitragsleistung zu unterbreiten. Ueber diese Beitragsleistungen wird wohl umso eher in der nächsten Session Beschluß zu fassen sein, als im Hinblick auf die im nächsten Jahre in Aussicht genommene Inangriffnahme der Bauarbeiten im Jahre 1904 wohl an die Begehung einer Teilstrecke des für die Wasserstraßen zu emittierenden Anlehens von Seite der Staatsverwaltung geschritten werden dürfte. Was die Kanalisierung der mittleren Elbe anlangt, so hat die jüngst in Prag von der Wasserstraßen-Baubirektion etablierte Expedition bereits die definitive Ausarbeitung des generellen Projektes auf Grund der feinerzeit vorgenommenen Begehung der bezüglich

Teilstrecke in Angriff genommen. Auch mit der Durchführung dieser Bauarbeiten soll bekanntlich im Laufe des Jahres 1904 begonnen werden.

Eigenberichte.

Seitenstetten. Wie alljährlich bildete auch heuer eine solenne Feier den Schluß des Schuljahres am l. l. Gymnasium. Eingeleitet wurde sie durch eine musikalische Produktion, die am 13. Juli unter der Leitung des hochw. Herrn Professors P. Gregor Berger stattfand. Das Programm war reichhaltig, die Ausführung nach dem einstimmigen Urteile der Musiker meisterhaft. Die ersten vier Abteilungen brachten Lieder, die fünfte Vorträge des Salon-Orchesters. Erschütternd wirkte der Männerchor „Belsazar" (H. Böllner), frisch erklang der Marsch „Unter dem Doppeladler" (J. H. Wagner), stimmungsvoll das Lied „Du hörst wie durch die Tannen" (Martha von Löben), heiter die „Schwedische Bauernhochzeit" (A. Sondermann), wehevoll das „Ave Maria" (R. Weindorn), frisch und munter die „Hingelmannchen" (F. Rentwich); tiefe Andacht atmete das überaus zart und wehevoll vorgetragene, uralte Weihnachtslied „In dulci jubilo" (B. Breitenbach), in die Märchenwelt mit all ihrem Zauber versetzte uns „Mitterteins Märchen" und würdig schloß der gemischte Chor „Auszug der Kreuzfahrer" (M. Hilke, arrangiert von G. Berger) die stattdie Reihe der Lieder, von denen wir nur einige besonders hervorhoben. Gewirkt, vollauf gewirkt haben sie alle und dies gilt auch von den Vorträgen des Salon-Orchesters, von denen besonders das Charakterstück „In der Spinnstube" (R. Eilenberg) und der „Einzug der Gladiatoren" (F. Juris) viel Lob und reichen Beifall ernteten. Dank, herzlichen Dank dem hochw. Herrn Professor, der in uner müdlicher Tätigkeit und Aufopferung einen Sängerkhor herantildete, der, wie es allgemein hieß, mit den besten in Wettbewerb treten kann und uns Stunden des edelsten Kunstgenusses bereitete.

Seitenstetten. Das Gymnasialprogramm bringt die Fortsetzung des Aufsatzes „Die Personen- oder Taufnamen des Erzherzogtums Oesterreich unter der Enns in historischer Entwicklung" von Professor P. Gottfried Fries und die Fortsetzung des Katalogs des Seitenstettners geographischen Kabinetts,

ihm stand Tom O'Maggy. Oliver sagte kein Wort, er stürzte sich auf den Alten und riß ihn nieder; dabei kam derselbe der Treppe zu nahe, stürzte hinab und blieb regungslos liegen, Oliver aber entfloß in sein Zimmer.

Am anderen Morgen entstand ein Gerenne und eine geheimnisvolle Bewegung in Grünhaus und beim Theatich erfuhr Oliver Gardener, Tom O'Maggy sei tot am Fuße der Gallerietreppe aufgefunden. Gewisse Anzeichen bürgten dafür, daß der Alte durch eine Geheimöffnung habe in Mr. James' Zimmer schlüpfen wollen. Dabei sei er der Treppe zu nahe gekommen und hinabgestürzt.

Oliverts Plan war nun vereitelt. Der alte, treue Diener wurde mit Prunk beerdigt, Gardener aber sah, wie James desselben Tages noch die Zimmer neben demjenigen Sir Archibalds bezog.

Zu seinem größten Aerger erschien auch Tags darauf Dr. Morisson wieder mit seinem Schreiber. Ahermals diktierte Sir Archibald in Oliverts und James Gegenwart ein Testaments-Codizill. Dasselbe lautete:

Zu den Legatberechtigten unter 1 und 2 füge ich bei: 3. James Knox, künftighin James Knox-Morley genannt; mein Universalerbe hat ihm ein Legat von 20.000 Pfund Sterling auszusprechen. Für den vorgesehenen Fall aber, daß derselbe verschollen bleibt, gelten die darunter folgenden Bestimmungen auch für Sir James.

Im Auftr.: Dr. Morisson, Notar.

M. p. Archibald Morley.

Die Unterschrift vollzog er mit eigener Hand.

Dr. Morisson erhielt auch die Vollmacht, die Adoption Sir James perfekt zu machen, was um dieselbe Zeit geschah, so daß sich James jetzt als den rechtmäßigen Sohn und Erben Sir Archibalds betrachten konnte.

Nun mußte auch seine Klara Nachricht haben!

James hatte inzwischen sein Bild durch einen geschickten Maler in Del verfertigen lassen. Dieses samnte er Klara mit einem langen Briefe, worin er ihr alles haarklein mitteilte, was in Grünhaus geschehen. Auch von Dr. Morisson schrieb er und Edith, die noch immer der Wiederkehr ihres teuren

hingewiesen, das ist der patentierte, bereits 140.000fach erprobte John'sche Schornstein- und Ventilationsaufsatz. Er ist der verbreitetste unter allen ähnlichen Zwecken dienenden Apparaten und **echt** (mit der Marke Schmetterling) zu haben bei Ludwig Stöckl, Schlossermeister, Waidhofen a. d. Ybbs, Weyrerstraße 23; er wird auch auf Probe geliefert.



Ich trinke nur Kaffee mit Oberlindober

denn ich habe nach vielfachen Versuchen gefunden, daß dieser doch der beste ist.

Das beste Trinkwasser

bei Epidemie-Gefahr ist der in solchen Fällen oft bewährte, von medicinischen Autoritäten stets empfohlene

**MATTONI'S
GIESSHÜBLER**
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

Derselbe ist vollständig frei von organischen Substanzen und bietet besonders an Orten mit zweifelhaftem Brunnen- oder Leitungswasser das zutrüglichste Getränk.

— Das Geheimnis der Hausfrau ist stets die Zubereitung eines schmackhaften, aromatisch kräftigen und gustös aussehenden Kaffees. Mit Bohnen allein einen solchen herzustellen ist aber ganz unmöglich. Es bedarf eines Zuzuges, um die vorerwähnten Eigenschaften zu erzielen und besteht einfach darin, daß man zu zwei Teilen Bohnenkaffee einen Teil Oberlindober's Gesundheits-Feigenkaffee zusetzt. Vergleichende Kochproben haben ergeben, daß der letztere (die Firma besteht seit dem Jahre 1788) sich von jeher als Kaffeezusatz am besten bewährte. Leider gibt es noch manche Hausfrauen, die aus falscher Sparsamkeit mindere Ribbensurrogate oder billigen Feigenkaffee verwenden und so den Wohlgeschmack des Kaffees beeinträchtigen.

„Le Griffon“

bestes französisches Cigarettenpapier.

Überall zu haben. 81 52-13

Möbeln:

komplette Heiratsausstattungen, Villen, Zimmer- und Küchen-Einrichtungen in allen Stilarten, poliert, gebeizt und gestrichen; auch einzelne Stücke werden abgegeben. Sowie alle Bauarbeiten, wie Portale, Gast-, Kaffehäuser- u. Geschäfts-Einrichtungen werden angenommen und **billigst** berechnet.

Durch meine reichen Erfahrungen sowie mehr als 30-jähriger Praxis bin ich in der Lage, jeden Auftrag nach eigenen oder vorgelegten Zeichnungen gewissenhaft auszuführen.

Josef Behensky
Bau- u. Möbeltischlerei
in Waidhofen a. d. Ybbs
Oberer Stadtplatz 12 ● Oberer Stadtplatz 12
(vorm. A. Kopp). 123 12-6

Zu Bernauers Gasthaus (Eigentümer Johann Schüßeneder) ist eine

schöne Sommerwohnung

(2 Zimmer und Küche, eventuell 3 Zimmer und Küche), alles elektrisch beleuchtet, mit allem Komfort eingerichtet, für die Saison zu vermieten. 268 2-2

In Altenmarkt an der Enns ist vom 1. August d. J. ein gut gehendes 277 0-1

Wagnergeschäft

ohne Konkurrenz zu verpachten event. auch zu kaufen. Auskunft in der Verwaltungsstelle dieses Blattes.

Sie
bekommen überall

Andre Hofer's

Feigen-Kaffee

vorzügliches
Kaffeezusatzmittel.

Alexander Fantl,

k. k. Konzessioniertes Bureau für Realitäten-, Verkehrs- u. Hypothekendarlehen in Melk an der Donau. Uebernimmt

An- und Verkauf sowie Tausch von Realitäten jeder Art, sowie Geschäfte jeder Branche.

Aufträge werden prompt und konstant ohne Vorpesen durchgeführt.

Erstklassige Referenzen.

Sprechstunden jeden Montag von 4-6 Uhr abends in Litzellachners Gasthof in Hilm-Kematen. 133 0-8



hilft wirklich großartig als unerreichter „Insekten-Töter“. Kaufen Sie aber „nur in Flaschen“.

- | | | | |
|---|--|--|---|
| Waidhofen a. d. Ybbs:
Gottfried Fries Witwe
A. Sebald
August Lughofer
Julius Ortner
Moriz Paul's Apotheke
Franz Steinmühl
Josef Woltersdorfer | Blindenmarkt:
Adolf Mühlbauer & Sohn
Gölling:
Josef Berger
Gresten:
Karl Grießler
Johann Schranz
Haag:
Karl Greisinger
A. Weiß
Hilm-Kematen:
Anton Gittenberger
Josefine Gittenberger | Landl:
Karoline Lambs
Neuhofen a. d. Ybbs:
Josef Bünninger
St. Peter i. d. Au:
Julius Binder
Josef Blaser
Clemens Reint
Johann Steinwandner
Seltenstetten:
Leopold Rauchegger
Ludwig Stadlbauer | Karl Deho
Franz Schloßhofer
E. Sternberg
Almerfeld:
Jof. Winterstorfer & Sohn
Anton Schaber
W. Sternbauer.
Debr:
Florian Vacker
Ybbs:
Michael Werner
Ybbsitz:
Josef Windischbauer. |
|---|--|--|---|

Beim Gute Groisbach,

Villa Blaimschein,

ist schön gewachsenes

**Korn
und Weizen**

am Stand zu verkaufen.

Auskunft beim Gärtner Lehmann,
Villa Blaimschein. 278 2 1

Amerikanische künstliche Zähne

ohne Gaumenplatte nach eigener Methode im Zahn-Atelier

H. CZERNY

(früher bei Hofzahnarzt Thomas)

Wien, I., Kärntnerstrasse 43

(Eingang: Krugerstrasse 1).

Mässigste Preise.

Erwiderung

auf die „Schmidl - Abwehr“ in der St. Pölstner Deutschen Volks - Zeitung vom 16. Juli l. J. und in der heutigen Nummer des „Amstettner Wochenblatt“.

Anton Schmidl sen. hat auf meine Erklärung von voriger Woche hin von einem seiner Anwälte einen Abwehr-Artikel fabrizieren lassen.

Wenn dieser Aufsatz nicht gar so lügenhaft und frech verfaßt wäre, so täte man am besten, sich mit solchen Leuten überhaupt nicht mehr zu befassen. Schmidl e tutti quanti sind ja heute abgetane Leute.

Er schreibt, beim anständigen Teile der Wähler wird mich meine Erklärung nicht empfehlen. O ja, gerade der anständige Teil der Wähler wird erkennen, daß das Recht auf meiner Seite steht und ich verleumdet wurde und diese Geschichte nicht vom Zaune gebrochen ist.

Wenn Schmidl sagt, die Bauern sind ja keine Wähler, so weiß er eben nicht, daß zirka 25 Prozent der Wähler Bauern sind. Von mir verlangt man, Schmidl jetzt in Ruhe zu lassen, aber zuerst soll ich mir alles mögliche gefallen lassen und auf meinem Kopfe Steine klopfen lassen. Da werde ich mich aber wohl dagegen wehren, ob grob oder fein, je nachdem die Umstände es verlangen.

Daß ich in der Tat solche frozzelnde Bemerkungen über die Bauern gemacht hätte und mich jetzt nur aus der Blamage heraushauen will, ist eine ganz gemeine Lüge, aber reine Wahrheit ist es, daß der „alte Schmidl“ wirklich selbst seinerzeit diese Aeußerungen gegen die Bauern und Gewerbetreibenden öfter als einmal gemacht hat, jetzt aber in frecher Weise alles ablenken zu können glaubt. Diese Leute sind ja eben meine Zeugen selbst und außer diesen habe ich es ja selbst gehört, ich habe mich daher gar nicht blamieren können.

Diese Leute wollen jetzt von einer parteimäßigen Rohheit reden, welche zuerst selbst die gemeinsten Schimpfereien machten; daher nein und abermals nein, gegen Intoleranz werde ich niemals tolerant sein.

Einen heiteren Abschluß findet die Abwehr dadurch, daß Schmidl jetzt auf einmal an eine ewige Gerechtigkeit und an einen Herrgott glaubt, er, der antiklerikale Feind des christlichen Volkes. Er spricht jetzt von Mördern seiner Ehre, welche er sich nur selbst längst vergeben hat, von Erbarmen und Großmut, welche Tugend er selbst als despotischer Machthaber niemals geübt hat. Er spricht jetzt von Feinden, die früher seine Freunde waren, denen er nur Nutzen und Vorteil geschaffen hat. Auch wir, seine früheren Freunde, haben ihm Nutzen und Vorteil geschafft, das beruhte eben auf Gegenseitigkeit; aber mit Verlaub „alter Schmidl“ man soll nicht gar so hochmütig werden und so von oben herab auf seine Freunde sehen, diese nicht wie ein ausgedientes Möbel behandeln und ihnen nicht nachdem sie ihre Schuldigkeit getan, einfach einen Fußtritt nach dem anderen versetzen, denn Hochmut kommt immer vor dem Fall.

Amstetten, den 17. Juli 1903.

Johann Schreihöfer.

Jos. Buchbauer

Alois Seidl's Nachfolger
Waidhofen an der Ybbs
 Oberer Stadtplatz 13
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager zu billigsten Preisen
 in

Galanteriewaren

(Magazin im I. Stock).
 Fotografie- und Ansichtskarten-Album u. -Rahmen.
 Schatullen für Nähzeug, Schmuck,
 Handschuhe etc. in Holz, Blüsch, Sammt.

Blumen-Vasen.

Zigarren- und Zigarretten-Taschen.

Börsen für Herren und Damen.

Kellner- und Kellnerinnen-Taschen.
 Toilett-, Hand- und Reisetaschen.
 Reisekörbe und -Koffer etc.

Rauchrequisiten.

Holzschnitzereien aller Art, Fächer,
 Tintenzeuge, Briefbeschwerer, Uhren-
 ständer, Tassen, Schreibmappen.

Nippes in großer Auswahl.

Sonn- und Regenschirme.

Herren- und Damengürtel u. -Schliesen
 stets das Neueste.

Spielwaren

(eigenes Magazin).

Große Auswahl in
 Puppen, Puppenwagen, Gesellschaftsspielen,
 Holz- und Gummifiguren.

Wiesenspielen,

Fuss- und Gummibällen, Lawntennisbällen &c.
 Gewehre, Trommeln, Eisenbahnen, Dampf-
 maschinen, Tivoly, Schaukelpferden, Kegel-
 spielen, Küchen-, Holz- und Blechgeschirren.

Fahrräder:

Waffenrad, Original-Fabrikspreise.
 Spezial-Strassenrad kompl. 140 K.

Mäntel und Luftschläuche
 von Jos. Reithofer's Söhne, Wien, sowie
 alles andere Zubehör.

Nähmaschinen:

Singer, Ringschiffchen etc. für Hand- und
 Fussbetrieb. Fabrikspreise.

Kinderwägen.

Andenken an Waidhofen
 in großer Auswahl.

Alle Sorten Gummischläuche und
 chirurgische Artikel.

Berühmter Wallfahrtsort Herrliche Sommerfrische

Sonntagsberg

Hans Halbmayr's Gasthof

in schönster Lage, in nächster Nähe der Kirche, mit grossartiger Rundschau von den steirischen Bergen bis zu den böhmischen und mährischen Gebirgen.

Besteingerichtete Fremdenzimmer, auch für Sommerparteien.

Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
 Mässige Preise. Zuvorkommende Bedienung.

Tägliche Stellwagenfahrt nach Rosenau
 von Mitte Mai bis Ende September zu den von Amstetten und Waidhofen a. d. Ybbs kommenden Personenzügen.

Preise der Bergfahrt K 1.20, der Thalfahrt 80 h.
 Kinder die Hälfte. — Kleines Reisegepäck frei.
 Besondere Fahrgelegenheiten sind auf vorherige Bestellung jederzeit zu haben.
 Ausgezeichnetes Telescop steht zur Verfügung.

Erste Waidhofner

Delikatessen-Handlung

Waidhofen a. d. Ybbs

Unterer Stadtplatz Nr. 4
 (nächst dem Postamte).

J. WUCHSE & Co.

Reichhaltiges Lager von

Käse, Salami,
 Südfrüchte, Spezereiwaren,
 feinsten Prager Schinken,
 Fisch-, Fleisch-, Gemüse- und Früchte-Konserven,
 in- und ausländische Weine (Bodega), Liqueure, Champagner,
 Kognak, Thee, Rum.

Bestellungen werden bestens und schnellstens effektiert.

EN GROS- und EN DETAIL-VERKAUF.

Preiskurants gratis und franko.



J. M. Müller

Kunst- u. Möbeltischler,
 LINZ, Marienstrasse Nr. 10, LINZ.

GROSSES
 Lager aller Gattungen Möbel.
 Grösste Auswahl von komplett zusammenge-
 stellten Zimmer-Einrichtungen.
 eigener Erzeugung zu den billigsten Preisen.
 118 6-1 Uebernahme von
 Brautausstattungen und kompletten Möblierungen.
 Permanente Möbelausstellung.

Istrulierte Preis-Courante gratis und franco.

Vincenz Fattinger,
 Pfeifenschneider und Devotionalien-Händler,
 beehrt sich einem p. t. Publikum von Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung die ergebnste Mitteilung zu machen, dass sich obiges Geschäft im selben Hause wie früher, am **Unteren Stadtplatz Nr. 21**, jedoch im **I. Stock**, rückwärts, befindet.

Bildschön

ist ein zarter weisser und weicher Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten. Um dies zu erreichen, wasche man sich täglich mit **120 40-12**

Bergmann's Lilienmilchseife
 (Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“)

von Bergmann & Co., Dresden u. Teplitz a. d. Elbe. Vorrätig per Stück 80 h bei Hans Frank, Waidhofen a. d. Ybbs.

Erste k. k. österr.-ung. anöschl. priv.

FACADE-FARBEN-FABRIK

CARL KRONSTEJNER, Wien, III., Hauptstrasse 120.
Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen.

Lieferant der k. k. kriegsm. u. kriegl. Eisenverwaltungen, Civil- u. Militär-Baubehörden, Eisenbahnen, Berg- u. Hüttenwerke, Dampf-Schiffahrt, Bauarbeiter u. Unternehmer, Fabriks- u. Realitätenbesitzer.

Die wetterfesten Façade-Farben

sind in Kalt-Isolier, werden in Pulverform in 46 Kisten von 16 K. pr. K. ausm. geliefert u. sind andauernd dauerhaftig u. Reinheit des Farbentones dem Celanstrich vollkommen gleich.

200 Kronen Prämie

für den Nachweis von Nachahmungen. — Musterkarte und Gebrauchsanweisung gratis und franco.

Man verlange beim Einkauf

Schicht-Seife,

sie ist **garantiert rein** und **wäscht vorzüglich**.

Marke Hirsch



Beste Seife für Leinen und Baumwollwäsche.

Marke Schwan



für priv. feste Kaliseife. Beste Seife zum Waschen von Woll- u. Seidenstoffen; sie gibt auch die schönste Weiss-Wäsche.

190 10-5

garantiert reine Kern-Seife,

weil unreine Seife wenig ausgiebig ist und der Wäsche schadet.

Wer wirklich

garantiert reine Kern-Seife

haben will, achte genau auf den Namen „Schicht“ und nehme Schutzmarken.

Aepfel, unreife,
möglichst sauer (Kallobst),
Hollerbeeren,
reife, abgerebelt,
Kermesbeeren, Attichbeeren
werden gekauft!
Offerten zu richten an **Philipp Röder, Wien, III/2 Stammgasse 2.** 223 6-3

Jahres - Wohnung
1. Stock rechts mit zwei Zimmern, Kabinett, Küche, ist in **Unterzell Nr. 37**
zu vermieten. 262 1-1

Villa Haidhof,
Hochparterrebau, im Mittelpunkt an der Hauptstrasse zwischen Amstetten—Waidhofen a. d. Ybbs, 8 Minuten von der Bahnhaltstelle Kröllendorf gelegen, ist sofort preiswürdig zu verkaufen. 255 3-3
Nähere Auskunft erteilt
Strondl, Oberlehrer i. P.,
Villa Haidhof Nr. 86,
Post Hilm-Kematen Niederösterreich.

Ein Haus 256 6-2
in Waidhofen a. d. Ybbs, im Innern der Stadt, mit schönem Garten, zu jedem Geschäfte geeignet, ist aus freier Hand unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen.
Nähere Auskunft in der Verwaltungsstelle dieses Blattes

Ein kleines Gassenlokal
am Hohen Markt Nr. 13,
zu jedem Geschäfte geeignet, ist vom 1. August l. J. an zu vermieten. 263 2-1
Auskunft dortselbst.

Vorzügl. Speisefartoffeln
(frühe Rosen),
pro Kilo 10 Heller (von 10 Kilo aufwärts in's Haus gestellt), verkauft die **Milo Weitmann'sche** Gutverwaltung „**Marienhof**“, Post Waidhofen a. d. Ybbs. 266 0-1

Süßes Wiesenheu
wird zum jeweiligen Marktpreise abgegeben bei der **Milo Weitmann'schen** Gutverwaltung „**Marienhof**“, Post Waidhofen a. d. Ybbs. 265 0-1

In Gross-Hollenstein,
der Perle des Ybbstales, ist eine kleine Villa, bestehend aus fünf Zimmern, einem Kabinett, einer Küche, Keller, Garten und neugebautem Gartenhaus mit schöner Aussicht, wegen vorgerücktem Alter um 6500 fl. zu verkaufen.
Die Villa ist hochparterre und neugebaut. 264 4-1
Auskunft bei **Johann Böttcher,** Hollenstein a. d. Y.

Das Schülerheim St. Pölten
für Volks- und Bürgerschüler, Externisten des Landes-Lehrer-Seminars, sowie Gymnasien aller Klassen ist durch den vorzüglichen Gesundheitszustand und durchschnittlich befriedigenden Studienerfolg seiner Zöglinge bekannt. Zöglinge, welche die Aufnahme in das Gymnasium anstreben, finden entsprechende Vorbereitung für die Aufnahmeprüfung. Auskünfte erteilt der Direktor des Institutes **Johann Duchon,** Professor am n.-ö. Landes-Real- und Obergymnasium in St. Pölten. 174 8-3

Staatlich gepr. Forstmann
mit langjähriger Praxis empfiehlt sich zur Uebernahme aller in dem **Forst-, Forst- und Jagdbetriebe** vorkommenden Arbeiten.
Gef. Anfragen an die Geschäftsstelle dieses Blattes.
NB. Mache besonders auf die kommende **Kultur-Saison** aufmerksam; dieselbe wird auf Verlangen in allen üblichen Verbänden bestens durchgeführt. Auch werden **Pflanzen-Bestellungen** entgegengenommen.

Zähne, Gebisse
werden unter Garantie, naturgetreu, zum Kauen vollkommen verwendbar, ohne vorher die Wurzeln entfernen zu müssen, schnellstens und schmerzlos eingeseht.
Reparaturen
werden bestens und billigt in kürzester Frist ausgeführt.
Schlecht passende Gebisse werden billigt umgefaßt. Gebrochene Gebisse können auch behufs Reparierung mittelst Post eingeseht werden.
J. Werchlawsky,
Lieferant des österr. k. k. Staatsbeamten-Verbandes, stabil in
Waidhofen a. d. Y., oberer Stadtplatz,
im eigenen Hause, vis-à-vis dem Pfarrhofe.
Zahn 2 fl.

Wiener Bäckerei u. Konditorei
Seb. Schnessl,
Vorstadt Leithen, Ecke der Dürst- und Feldgasse,
Waidhofen a. d. Ybbs, empfiehlt den P. T. Bewohnern und Sommergästen von Waidhofen und Umgebung
täglich zweimal frisches Gebäck:
Briosche, Mohn- u. Nussbeugl,
echtes Korn- und Grahambrot.
Feinste Torten und Bäckereien.
Bonbons, Kompotte und Marmeladen.
Gefrorenes.
Baisers mit Schlagobers etc.
Spezial-Erzeugung und Versandt englischer Cakes, — Zwiebacke und Biscuits. — 200 0-7

Vertreter
welcher bei Gemischtwarenhändlern in der dortigen Gegend gut eingeführt ist, wird für Spezerei- und Fettwaren
gesucht. 175 1-1
Offerte unter „Vertreter, 4516“ befördert **Rudolf Mosse, Wien, I. Seilerstätte 2.**

Das alleinige Depôt
der allgemein beliebten
Fussbodenlacke
von 279 3-1
Christoph Schramm
ist bei Herrn
J. Wolkerstorfer
in Waidhofen a. d. Ybbs.
Badestuhl, Tafelbett,
sehr wenig in Benutzung gestanden, daher fast neu, sind im ehem. von **Reichenauer'schen** Hause, untere Stadt 19, zu verkaufen. 271